

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	09.07.2015

Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.923,00		0
II. Sachanlagen	41.841,00		29
		43.764,00	(29)
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	177.436,59		35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.792,50		13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	877.788,26		1.162
		1.139.017,35	(1.210)
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.830,91	0
		1.186.612,26	1.239

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		30
II. Gewinnvortrag	75,99		0
III. Jahresüberschuss	2.593,25		0
		32.669,24	(30)
B. Sonderposten aus längerfristig gebundenen Zuwendungen		39.722,00	40
C. Rückstellungen		82.547,00	110
D. Verbindlichkeiten		1.031.674,02	1.059
		1.186.612,26	1.239

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

der Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.), des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages angewendet.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Sie wendet jedoch freiwillig die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 sind die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert (drei bis zehn Jahre; lineare Methode). Die im Berichtszeitraum angeschafften geringwertigen Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter, deren Wert € 150,00 aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2012 ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet; der in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu den nach Fertigstellungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialeinzelkosten und die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere Beiträge für Versicherungen, Abgebühren für Zeitschriften, Teilnahmegebühren für Veranstaltungen im Folgejahr und Gebühren für Flüge im Folgejahr.

Sonderposten aus längerfristig gebundenen Zuwendungen

Soweit das Anlagevermögen aus Zuwendungen finanziert ist, werden Sonderposten aus längerfristig gebundenen Zuwendungen auf der Passivseite ausgewiesen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer des finanzierten Anlagevermögens aufgelöst.

Der Posten entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt:

	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch / Abgang	31.12.2014
Längerfristig gebundene Zuwendungen	€ 40.167,00	€ 32.286,60	€ 32.731,60	€ 39.722,00

Der Bilanzansatz zum 31.12.2014 entspricht dem Gesamtbuchwert des Anlagevermögens für mit GFI-Mittel angeschafften Wirtschaftsgüter in Höhe von € 39.722,00 (2013: € 24.767,00) zuzüglich bereits zugeflossener reservierter Mittel € 0,00 (2013: € 15.400,00) für geplante Investitionen. Die reservierten Mittel aus Vorjahren wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit den durchgeführten Anschaffungen aufgelöst. Die Gesamtanschaffungskosten betragen € 47.686,60 abzüglich € 15.400,00 = € 32.286,60.

Wirtschaftsgüter mit einem Buchwert in Höhe von € 4.042,00 betreffen Wirtschaftsgüter, welche nicht mit GFI-Mitteln, sondern mit anderen Mitteln beschafft wurden. Der Buchwert aller Wirtschaftsgüter zum 31.12.2014 beträgt € 43.764,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für ausstehende Rechnungen (€ 14.347,00 2013: € 60.400,00), Personalaufwendungen (€ 52.380,00 2013: € 35.500,00), sowie Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2014 (€ 15.820,00; 2013: € 14.100,00).

Verbindlichkeiten

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus noch nicht satzungsgemäß verwendeten Zuwendungen i.H.v. T€ 666 (2013: T€ 912) ausgewiesen, welche sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelten:

	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch	31.12.2014
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Zuwendungen	€ 912.089,43	€ 1.467.713,40	€ 1.713.997,25	€ 665.805,58

Von den gesamten Verbindlichkeiten in Höhe von € 665.805,58 (2013: € 912.089,43) haben € 641.805,58 (2013: € 776.707,43) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie € 24.000,00 (2013: € 135.382,00) eine Restlaufzeit von einem bis unter fünf Jahren.

IV. Sonstige Angaben

Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung und das Kuratorium haben sich in § 14 des Gesellschaftsvertrages dazu verpflichtet, jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes in der jeweiligen Fassung entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Die Erklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde 2014 auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.hiig.de/berichte>) zugänglich gemacht und als Teil des Corporate Governance Berichts veröffentlicht.

Die dritte öffentliche Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex wird in der nächsten Gesellschafterversammlung (vorauss. Mai) besprochen, in der über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 entschieden wird. Eine Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts soll noch im Geschäftsjahr 2015 erfolgen.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

Humboldt-Universität zu Berlin, Direktor des Walter-Hallstein-Instituts für europäisches Verfassungsrecht, Lehrstuhlinhaber öffentliches Recht, Völker- und Europarecht

Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer

Universität der Künste, Berlin, Inhaber der Universitätsprofessur „Marketing mit dem Schwerpunkt Electronic Business“

Prof. Dr. Wolfgang Schulz

Universität Hamburg, Direktor des Hans-Bredow-Instituts, Inhaber der Universitätsprofessur „Medienrecht und öffentliches Recht einschließlich ihrer theoretischen Grundlagen“

Dr. Karina Preiß

Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH

Kuratorium

Prof. Dr. Otfried Jarren

Universität Zürich, Prorektorat Geistes- und Sozialwissenschaften (Vorsitzender des Kuratoriums)

Prof. Dr. Jutta Allmendinger

Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gGmbH

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Martin Rennert

Präsident der Universität der Künste Berlin

Dr. Wieland Holfelder

Google Germany GmbH, Hamburg, Engineering Director

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h.c.mult. Karlheinz Brandenburg

Fraunhofer-Institut Digitale Medientechnologie IDMT, Ilmenau, Institutsleiter

Prof. Dr. Dr. h.c. Gesine Schwan

Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance gemeinnützige GmbH, Berlin

Christiane Neumann

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin, Generalsekretärin (Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums)

Berlin, 17. April 2015

Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH

Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Dr. Karina Preiß

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde am 04.05.2015 festgestellt.